

# Neue Wege im Lampenglas

## Überfangtechnik vor der Flamme

von Olaf Schönherr



Olaf Schönherr

Der gebürtige Thüringer Kunstglasbläsermeister Olaf Schönherr stellte sich einer großen glasbläserischen Herausforderung und erlangte damit weltweit hohes Ansehen. Mit Ausdauer, Kreativität und großer Überzeugungskraft gelang es ihm, Überfanggläser vor der Lampe zu fertigen deren Herstellung bislang nur im Bereich des Ofenglases möglich war. Auf den folgenden Seiten beschreibt er seinen aufwendigen Weg zu dieser Technik, über ein Patent und die Vielfalt von Form und farblicher Gestaltung.



Hinter jedem Kunstwerk steht eine Geschichte. Das Kunstwerk Lilith & Djinn 2019 - Durchmesser der Schalen 18 cm, Höhe 42 cm - verkörpert eine Erzählung aus der Bibel. Eine Arbeit, die Olaf Schönherr sehr am Herzen liegt.

Es war im Jahr 1999 als in mir die Idee reifte, eine Möglichkeit zu entwickeln, Dekore zu erschaffen wie es schon im Bereich des Ofenglases üblich ist. Hierbei sah ich anfänglich nur die Möglichkeit, zweischichtige Farbglasröhren in der Farbglashütte Lauscha ziehen zu lassen. Offene Ohren fand ich beim damaligen Hütten-

meister Armin Eichel, der mich bei der Umsetzung meiner Idee unterstützte.

Zur damaligen Zeit war dies noch möglich, da in Lauscha mehrere Häfen gleichzeitig betrieben wurden. Jedoch stellte sich schnell heraus, dass trotz des gleichen Ausdehnungskoeffizienten die zwei Farbschichten, innerhalb der Wandung des Rohres, nicht kompatibel waren. In den ersten Testversuchen wurde ein kryolithfarbiges Glas als Grundschicht verwendet und mit einem blauen Glas überfangen. Erste Versuche scheiterten kläglich. Jedoch konnten wir den Gemengesatz so verändern, dass der Rohrzug letztlich erfolgreich ausgeführt werden konnte.

Somit war es mir möglich erste kleinere Gefäße aufzublasen. Ich entwarf anfangs florale Dekormotive, die dann mit Hilfe eines Plotters ausgeschnitten wurden. Diese Folien klebte ich auf die zweischichtigen Überfanggefäße. Mittels Sandstrahltechnik trug ich die freien Glasflächen ab, bis ich auf die kryolithfarbige Glasschicht kam. Es entstand ein dreidimensionales Dekor in der Tiefe, welches in Wechselwirkung zu den unterschiedlichen Farbigkeiten des Dekorträgers steht.

Um festzustellen ob so etwas im Lampenglas schon gemacht wurde, ließ ich im PATON an der Universität Ilmenau eine Recherche durchführen. Ich erhielt grünes Licht, dass es so etwas weltweit in dieser Art auf dem Gebiet des Lampenglases noch nicht gab und meldete hierfür das Patent beim Patentamt München an. Die farbigen Überfanggefäße wurden dann im Rahmen der 29. Internationalen Erfindermesse in Genf präsentiert und mit einem Diplom und einer Silbermedaille ausgezeichnet.

Die Patenterteilung erfolgte 2004 mit dem Titel „Strukturierte Überfanggläser in Laminattechnik“. Nun wollte ich auch andere Farbkombinationen schaffen. Jedoch war dies in der Farbglashütte Lauscha aus technischen Gründen nicht mehr möglich. Somit war ich gezwungen meine Idee vorerst ad acta zu legen.

Es war im Jahr 2013, als ich mir überlegte, die Überfangröhren an der Flamme selbst herzustellen. In Anlehnung an die Ofentechnik ließ ich mir eine kleine Glasmacherpfeife anfertigen. Nahm rote opake Glasstäbe, die ich zu einer recht großen Walze zusammenschob und schmolz mittels eines schwarzen Glasstabes die zweite Schicht über das rote Grundglas. Das Verhältnis der beiden Schichten musste bei 2/3 Grundglas und 1/3 Deckschicht liegen.



Überfangwalze grün schwarz

An diesen Glasposten setzte ich an einer Seite die Glasmacherpfeife an und blies das Ganze zu einem Rohr heraus. Hierbei verwendete ich Glasstäbe aus Murano, also Weichglas, mit einem Ausdehnungskoeffizient von 104. Jedoch war diese zweischichtige Glasspitze in der Wandung sehr unterschiedlich. Deshalb musste diese Glasspitze verdreht werden, um eine gleichmäßige Wandung zu erhalten. Die so entstandenen Glasspitzen hatte eine Länge von ca. 13 cm und einen Durchmesser von ca. 6 cm.

Es entstanden die ersten Gefäße, die ich dann mit einem Dekor veredelte, wie oben schon beschrieben. Da ich mich von den herkömmlichen Gefäßen weg bewegen und das Ganze mehr in Richtung Objektkunst bringen wollte, musste eine neue Lösung her. Im Jahr 2016 lernte ich bei einer Sitzung des Meisterprüfungsausschusses



Berausende Anmut, 2020, Höhe 58 cm, Durchmesser 8 cm

Björn Herrnberger - Glasapparatebauermeister und mittlerweile sehr geschätzter Kollege und Freund - kennen, der mich dank seiner Erfahrung bei der Arbeit an der Drehbank, in eine andere Richtung denken ließ.

Somit konnten die finalen Schritte eingeleitet werden. Mit viel Geduld und Begeisterung gelang es endlich Überfangobjekte in einer Höhe bis zu 60 cm und schalenförmige Objekte bis zu einem Durchmesser von 17 cm an der Drehbank aufzublasen, in dem man drei an der Lampe vorgefertigte Überfangspitzen montiert. Jetzt konnte das Farbspektrum enorm erweitert werden. Die Dekore wurden dann wie beschrieben aufgebracht.

Somit war das Ziel erreicht der Öffentlichkeit darzulegen, dass es möglich ist, eine außergewöhnliche, künstlerisch hochwertige Arbeit an der Lampe zu erschaffen. Dem Fachpublikum brauche ich nicht zu erläutern, welcher enormer Zeitaufwand nötig ist, solche Objekte herzustellen. Meine Überfangobjekte werden regelmäßig weltweit bei Ausstellungen gezeigt und in ausgewählten Galerien, z. B. in Melbourne (Australien), präsentiert. Auf Anfrage bin ich gerne bereit, für alle Interessierten diese Technik vor Ort zu demonstrieren und näher zu erläutern.



Purgatory, 2020, Olaf Schönherr,  
Durchmesser Schale 18 cm,  
Höhe 45 cm



Diamonds and Rust, 2018, Olaf Schönherr,  
Höhe 67 c., Durchmesser 12 cm,  
Durchmesser Kugel 17 cm



Phönix, 2017, Olaf Schönherr,  
gedrückte Scheibe,  
Durchmesser 13 cm, Höhe 40 cm

## Olaf Schönherr

1966	geboren in Steinach/Thüringen
1985	Abitur
1990	bis 1993 Ausbildung zum Glasgestalter in Lauscha
Seit 1993	eigene Werkstatt in Neuhaus/Rwg.
1993 bis 1997	Meisterausbildung an der Glasfachschule in Lauscha
2001	Diplom und Silbermedaille, 29. Internationale Erfindermesse in Genf
2004	Patenterteilung beim Patentamt München für „Strukturierte Überfanggläser in Laminattechnik“
Seit 2012	eigene Werkstatt in Theres/Unterfranken
Seit 2012	Lehr- und Weiterbildungsauftrag für Glasgestalter in der Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg
2014 bis 2016	„Mentor für Meisterschüler“ in einer Glashütte im Schwarzwald
Seit 2016	Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Handwerkskammer Südthüringen im Glasbläserhandwerk
Seit 2016	Mitglied des Glaskunstvereins „Glasheimat Bayern e.V.“
Seit 2017	Lehrbeauftragter für die Glasbläserausbildung in der Glasmanufaktur Harzkristall in Derenburg
2020	Publikumspreis beim Kunstpreis des Landkreises Hassberge mit dem Objekt „M(a)ine Vision – 2025
Seit 2020	Dozent für Glasgestaltung an der Hochschule für Kunst in Halle Burg Giebichenstein



Olaf Schönherr  
Schwenkweg 3  
97531 Theres  
[www.olaf-schoenherr.de](http://www.olaf-schoenherr.de)  
[info@glasworkshop.de](mailto:info@glasworkshop.de)  
Tel.: 09521/61599